

Thema: Club Tirol

Autor: k.A.

Gespräch

# Positionen zur Hochschule 4.0

William Tadros



Julian Hadschieff, Barbara Kolm, Karlheinz Töchterle, Andreas Altmann und Christian Jäger beim Club-Tirol-Treffen (v. l.).

WIEN. Der „Innovationstreiber Lehre und Forschung“ stand diesmal beim Club Tirol im Fokus. **Andreas Altmann**, Rektor des MCI Management Center Innsbruck, sprach über seine Vorstellung der Hochschule 4.0. Anders als Vorbilder wie Stanford, Harvard oder Cambridge, die ihre Onlinestudenten in ihren Fernstudiengängen teilweise kaum zu Gesicht bekommen, setzt Altmann bei seiner „Universität hinter den sieben Bergen bei den sieben Zwergen“ vor allem zu Beginn des Studiums auf Anwesenheitspflicht. „Wir haben uns dazu entschieden, dass man bei uns ein Studium nicht komplett online machen kann, denn wir sind der Meinung, dass es beim Studium um mehr geht als um reine Wissensvermittlung. Man lernt auch, Aufgaben zu bewältigen, und da ist es wichtig, dass man Kommilitonen hat und diese auch kennt.“ Dementsprechend baut sich das

Studium 4.0 am MCI aus Präsenz im Classroom, Präsenz online und dem klassischen Selbststudium auf.

Dass Universitäten wie Stanford oder das MIT (Massachusetts Institute of Technology) ihre Onlinekurse im Netz gratis anbieten und man nur mehr für die Prüfungen bezahlt, beurteilt Altmann als „disruptive Entwicklung“.

Mit dabei waren unter anderem: Gastgeber und Hypo-Tirol-Bank-Wien-Direktor **Christian Jäger**, Club-Tirol-Präsident und Premiamed-Holding-Boss **Julian Hadschieff**, Austrian-Economics-Center-Direktorin **Barbara Kolm** und Nationalrat **Karlheinz Töchterle**. (chp)

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag